

## **Niederschrift**

**über die 37. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 28. September 2007, 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22**

<b><u>Anwesenheit:</u></b>	CDU:	<b>Herr Köckert</b> , Herr Adam, Herr Klopffleisch, Frau Leutheuser, Herr Lindig, Frau Mereuta, Herr Meyer, Frau Müller, Herr Ruhkamp, Herr Dr. Sinn, Herr Straßburg, Herr Suck
	DIE LINKE.:	<b>Frau May</b> , Herr Bauer, Frau Duft, Herr Pechstädt, Herr Schenke, Herr Tikwe, H., Frau Werner, Frau Wolf
	SPD:	<b>Frau Winter</b> , Herr Levknecht, Herr Dr. Schenk, Frau Stein, Herr Tikwe, T.
	Bündnis 90/ Die Grünen:	<b>Herr Schweßinger</b>
	BfE:	<b>Herr Gottstein</b> , Frau Apel, Herr Rabe
	EA:	<b>Herr Hofmann</b>
	Fraktionslos:	Herr Hardel

### **Stadtverwaltung:**

Oberbürgermeister, Herr Doht  
Bürgermeisterin, Frau Lieske  
Referentin OB, Frau Sachse  
Pressestelle, Herr Wuggazer  
Gleichstellungsbeauftragte, Frau Quentel  
Stellv. Amtsleiter Personalamt, Herr Zuschlag + Auszubildende  
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner  
Amtsleiter Finanzverwaltung, Herr Hartmann  
Amtsleiterin Jugend- und Schulverwaltungsamt, Frau Stephan  
Referent für Umwelt und Verkehr, Herr Päsler  
kommissarische technische Werkleiterin, Frau Bachmann

**Gäste:** Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger  
Herr Jentsch, sachkundiger Bürger  
Herr Schorneck, sachkundiger Bürger  
Herr Dr. Schmidt, sachkundiger Bürger  
Presse  
Bürger

**entschuldigt:** Herr Dr. Oefner – CDU-Fraktion – Urlaub  
Herr Voß – DIE LINKE.-Fraktion – dienstlich verhindert  
Herr Gentzel – SPD-Fraktion – dienstlich verhindert

Frau Fischer – EA-Fraktion – Krankheit

**Schriftführer:** Frau Steffan  
Frau Seelig

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, eröffnet die 37. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, teilt zunächst mit, dass das Stadtratsmitglied, Frau Denise Roshani, aufgrund der Verlegung des Hauptwohnsitzes als Stadtratsmitglied ausgeschieden ist. Das notwendige Verfahren zur Verpflichtung eines Nachrücker ist in die Wege geleitet wurden. Aus diesem Grund sinkt die Ist-Stärke des Stadtrates bis zur Übernahme des Mandats durch einen Nachrücker auf 35 Stadtratsmitglieder. Zur Sitzung sind 31 Stadtratsmitglieder anwesend und 4 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, gratuliert allen Stadträten, die zwischen der letzten und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass der Oberbürgermeister den Tagesordnungspunkt 17 – Betriebssatzung für den Regiebetrieb der Stadt Eisenach „Amt für Tiefbau und Grünflächen“; hier: Beratung und Beschlussfassung – von der Tagesordnung zurückzieht.

Da es keine Änderung zur Tagesordnung gibt, gilt die geänderte Tagesordnung.

#### **Nr. 2 der TO: Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

#### **Nr. 3 der TO: Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, weist darauf hin, dass Folgendes in schriftlicher Form vorliegt:

- Berichtsvorlage - Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Zeitraum vom 01.07.2007 bis 31.08.2007; hier: Kenntnissnahme gemäß § 7 Punkt 4 der Haushaltssatzung 2007 der Stadt Eisenach
- Berichtsvorlage - Beteiligungsbericht 2006 der Stadt Eisenach hier: Aktueller Sachstand
- Berichtsvorlage – Änderung des Kommunalen Finanzausgleiches ab dem Jahre 2008
- Broschüre des Thüringer Innenministeriums – Das Thüringer Modell zum kommunalen Finanzausgleich
- Berichtsvorlage – Erhebung einer verwaltungsrechtlichen Feststellungsklage gegen die Einleitung von Salzlauge in die Werra durch die Firma Kali & Salz GmbH hier: Beitritt zur Klagegemeinschaft von Werraanrainerkommunen

- Berichtsvorlage – Stand der Haushaltsausführung per 31.08.2007
- Berichtsvorlage – Entwurf des Haushaltes 2008, hier: Sachstandsbericht

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, informiert, dass vom Landesverwaltungsamt mit Schreiben vom 13.09.2007 die rechtsaufsichtliche Genehmigung gem. § 73 Abs. 1 Satz 4 ThürKO zur Vermögensübertragung der Landestheater Eisenach GmbH auf die Kulturstiftung Meiningen vorliegt. Des Weiteren weist der Oberbürgermeister auf die Broschüre des Thüringern Innenministeriums – Das Thüringer Modell zum kommunalen Finanzausgleich – hin und empfiehlt dazu, die Berichtsvorlage der Verwaltung und die Stellungnahme des Thüringer Gemeinde- und Städtebundes zu lesen.

**Nr. 4 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 36. Sitzung am 31. August 2007 – öffentlicher Teil**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, erklärt, dass zur Niederschrift über die 36. Sitzung des Stadtrates am 31. August 2007 kein Änderungsantrag vorliegt.

**Abstimmung: 23 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
3 Stimmenthaltungen**

Damit ist die Niederschrift über die öffentliche Sitzung bestätigt.

**Beschluss-Nr.: 0543/2007**

**Nr. 5 der TO: Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eisenach**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die Wahl nach den Bestimmungen des § 39 Abs. 2 ThürKO und des § 22 Abs. 9 Geschäftsordnung des Stadtrates durchgeführt wird und erläutert das Wahlverfahren. Nun bittet der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, die Fraktionen, ihre Mitglieder für die Wahlkommission zu benennen.

Folgende Mitglieder des Stadtrates werden in die Wahlkommission berufen:

Herr Schweßinger	– B 90/Die Grünen-Fraktion
Frau Apel	– BfE-Fraktion
Herr Levknecht	– SPD-Fraktion
Frau Werner	– DIE LINKE.-Fraktion
Herr Straßburg	– CDU-Fraktion
Herr Hofmann	– EA-Fraktion

Ausgabe des Stimmzettels an die Mitglieder des Stadtrates durch die Wahlkommission.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

Wahlhandlung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

#### Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die schriftlich und geheim durchgeführte Wahl folgendes Ergebnis erbrachte:

#### Wahlergebnis:

<b>Stimmberechtigt:</b>	<b>36</b>
<b>Abgegebene Stimmen:</b>	<b>30</b>
<b>Ungültige Stimmen:</b>	<b>1</b>
<b>Gültige Stimmen:</b>	<b>29</b>
<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>27</b>
<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>2</b>

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:**

**Frau Constanze Sänger zum stellvertretenden stimmberechtigten Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eisenach.**

**Beschluss-Nr.: 0544/2007**

**Nr. 6 der TO: Änderung der Besetzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Das Stadtratsmitglied, Frau Karin May, wird Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus.**

**Abstimmung: 30 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0545/2007**

**Nr. 7 der TO: Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“**

**Lokaler Aktionsplan (LAP) des Fördergebietes Eisenach und Wutha- Farnroda vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 und außerplanmäßige Ausgabe für dieses Projekt**

Der Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, erklärt, dass seine Fraktion diesem Beschluss zustimmt. Über alle Meinungsverschiedenheiten in anderen Fragen hinweg, so Herr Hofmann, sollte der Stadtrat gemeinsam vorgehen. Herr Hofmann macht deutlich, dass der Stadtrat es nicht zulassen darf, dass Faschisten in die Parlamente einziehen, in dem sie das Volk verdummen, sich als Anwalt des kleinen Mannes oder der kleinen Frau aufspielen und dann in den Parlamenten, wenn sie dann drin sind, all das beiseite lassen und ihre Parolen und ausländerfeindliche Stimmungsmache verbreiten und offen faschistische Propaganda betreiben. Der Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion begrüßt das Zustandekommen dieses Programmes.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

1. **den lokalen Aktionsplan des Fördergebietes Eisenach und Wutha- Farnroda vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 aus dem Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ (Kurzbezeichnung „Vielfalt tut gut“).**
2. **eine außerplanmäßige Ausgabe für dieses Projekt in Höhe von 30.000 Euro aus der Haushaltsstelle 49520.71800 Zuschüsse an freie Träger. Die Deckung erfolgt durch die außerplanmäßige Einnahme aus Bundesmitteln in Höhe von 30.000 Euro in der Haushaltsstelle 49520.17000 Zuweisung vom Bund.**

**Abstimmung:**        30 Stimmen dafür  
                               0 Stimmen dagegen  
                               1 Stimmenthaltung

**Beschluss-Nr.: 0546/2007**

**Nr. 8 der TO:        Lokaler Aktionsplan (LAP) des Fördergebietes Eisenach und Wutha- Farnroda  
                               Bestellung des Begleitausschusses**

Der Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**die Bestellung des Begleitausschusses zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes (LAP) des Fördergebietes Eisenach und Wutha-Farnroda für die Laufzeit des LAP vom 01.10.2007 bis 30.09.2008.**

**Der Begleitausschuss besteht aus 20 Personen und setzt sich zusammen aus zivilgesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen, darunter auch Vertreter/innen des Stadtrates und des Gemeinderates, und Vertreter/innen des Ämternetzwerkes.**

**Zivilgesellschaftliche Akteure/Akteurinnen (12 Personen): Ingo Jary (Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Wutha-Farnroda), Peter Hirschberg (AWO AJS gGmbH/Projektleiter Jugendarbeit Wutha-Farnroda), N.N. (Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach/Benennung 10/07), Regina Müller (Jugendhilfeausschuss Eisenach), Udo Becker/Vertreterin: Sabine Höhn (Kreissportbund Eisenach e.V.), Beate Schröder (Liga der Wohlfahrtsverbände), Christa Wolff (Präventionsrat gegen politischen Extremismus Eisenach, Viktor Biljakow (Boxtrainer Jugend Wutha-Farnroda), Sebastian Kerst (Schülersprecher Eisenach), Erika Herrmanns (Seniorenbeirat Eisenach), Elvira Felsberg (Stadtjugendring Eisenach e.V.), Irfan Dagdelen (Vertretung der Migranten/Migrantinnen).**

**Ämternetzwerk (8 Personen): Matthias Doht (Oberbürgermeister Eisenach), Torsten Gieß (Bürgermeister Wutha-Farnroda), Egbert Volk (Jugendamt Eisenach), Bernd Scheumann (Jugendamt Wartburgkreis), Friedhelm Göpel (Ordnungsamt Eisenach), Liane Thieme (Ordnungsverwaltung/Soziales Wutha-Farnroda), Maik Haselow (Polizeiinspektion Eisenach), Ingo Wagenbreth (Staatliches Schulamt Eisenach).**

**Abstimmung:           32 Stimmen dafür  
                              0 Stimmen dagegen  
                              0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0547/2007**

**Nr. 9 der TO:           Änderung der Besetzung des Aufsichtsrates der ABS Wartburg - Werraland mbH**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Frau Petra Braun wird als Mitglied des Aufsichtsrates der ABS Wartburg - Werraland mbH gem. § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages abberufen. Als Nachfolger wird Frau Heinke Leutheuser gem. § 7 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.**

**Abstimmung:**       **32 Stimmen dafür**  
                           **0 Stimmen dagegen**  
                           **0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0548/2007**

**Nr. 10 der TO:**       **Überplanmäßige Ausgabe bei der HH-Stelle 41010.73010 Hilfe zum Lebensunterhalt in Höhe von 90.000,00 €**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die überplanmäßige Bereitstellung von 90.000,00 € für die Hilfe zum Lebensunterhalt in der HH-Stelle 41010.73010.**

**Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen in der HH-Stelle 41800.17100 in Höhe von 90.000,00 €.**

**Abstimmung:**       **32 Stimmen dafür**  
                           **0 Stimmen dagegen**  
                           **0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0549/2007**

**Nr. 11 der TO:**       **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Horte an Grundschulen der Stadt Eisenach**  
**hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Horte an Grundschulen der Stadt Eisenach wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Bildung, Schule und Sport und den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.**

**Abstimmung:**       **32 Stimmen dafür**  
                           **0 Stimmen dagegen**  
                           **0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0550/2007**

**Nr. 12 der TO:**       **2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Benutzung der Horte an Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Eisenach**  
**hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Benutzung der Horte an Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Eisenach wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Bildung, Schule und Sport und den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.**

**Abstimmung:        32 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0551/2007**

**Nr. 13 der TO:        Vergabe eines Straßennamens in der Gemarkung Eisenach, Flur 10, für das Flurstück 656/21**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Das in der Gemarkung Eisenach als Straße zum Sportbad Aquaplex genutzte Grundstück, Flur 10, Flurstück 656/21 erhält den Straßennamen „Sportpark“.**

**Abstimmung:        25 Stimmen dafür  
                          4 Stimmen dagegen  
                          2 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0552/2007**

**Nr. 14 der TO:        Verkehrsentwicklungsplan Eisenach, Teil „Öffentlicher Personennahverkehr“, Bushaltestellenkonzept hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**den Verkehrsentwicklungsplan Teil „Öffentlicher Personennahverkehr“ (Bushaltestellenkonzept).**

**Abstimmung: 29 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
3 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0553/2007**

**Nr. 15 der TO: Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt, Teil „Ruhender Verkehr“,  
(Parkraumkonzept)  
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, hält folgenden wörtlichen Redebeitrag: „Die Vorlage, die ja im Wesentlichen aus einer professionellen Untersuchung und daraus abgeleiteten Konsequenzen besteht, liegt schon geraume Zeit vor. Ich kann also davon ausgehen, dass es jeder Anwesende hier auch aufmerksam studiert hat. Wir halten die Zielrichtung für gut, die Innenstadt weiter Verkehrs-zu-beruhigen und den Parkverkehr mehr zu konzentrieren auf einige Parkhäuser am Rande der Innenstadt. Das ist ein durchdachtes Konzept. Es könnte dazu führen, dass der Park-Such-Verkehr etwas abnimmt, der ja einen ganz ordentlichen Teil des unnötigen Verkehrs in der Innenstadt ausmacht. Wir haben uns damit beschäftigt, warum es in Eisenach kein Anwohnerparken gibt. Uns liegt dazu eine Anfrage eines Ehepaars aus der Georgenstraße vor, die kurz vor der Einwohnerversammlung im Juni diese Anfrage gestellt hatten, offensichtlich terminlich zu spät, um sie bei der Einwohnerversammlung noch zu beantworten. Aber eine Antwort seit dem Juni ist den beiden leider auch noch nicht zugegangen, so dass ich dies heute noch mal zur Sprache bringen möchte. Es geht den Anwohnern und es ist nicht nur dieses Ehepaar, wir sind öfters angesprochen worden, auch nicht darum, einfach nur Kosten zu sparen, da ist durchaus die Bereitschaft da, auch eine gewisse Gebühr für Anwohnerparkscheine zu entrichten und damit aber auch einen sicheren Parkplatz zu haben und eben auch nicht suchen zu müssen und auch nicht in Gefahr zu geraten, auf Flächen parken zu müssen, die dann Knöllchen nach sich ziehen. Vielleicht ist es möglich, dass die Stadtverwaltung hier noch einmal erläutert, weil in dem Konzept unter Vorbemerkung unter Aufgabenstellung benannt wurde, Parkvorrechte für Bewohner zu berücksichtigen, was aber dann im Weiteren keine Erwähnung mehr findet. Eine kleine methodische Anmerkung habe ich noch. Es ist bei der Untersuchung davon ausgegangen worden, dass alle Autos, die um vier Uhr morgens Parken, Anwohner sind. Es ist leider so, dass inzwischen sehr viele Leute auch Nachtschicht machen müssen, die dann z. B. auch im Laufe des Vormittags Parken und die dann vielleicht etwas einseitig zu Beschäftigten oder Besuchern der Stadt gerechnet wurden. Von der Grundrichtung wird sich dadurch sicher nichts ändern, so dass man die Analyse erst einmal annehmen kann. Wir hätten eigentlich gerne mal eine Aussage gehabt, warum es in Eisenach so schwer fällt, sich mit dem Anwohnerparkausweiswesen anzufreunden.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, bedankt sich, dass sie sich zu dieser Problematik äußern kann. Das Anwohnerparken spielt nach Aussage von Frau Rexrodt sehr oft eine Rolle. Genau aus diesem Grund, so Frau Rexrodt, benötigt man dieses Parkraumkonzept. Die Dezernentin, Frau Rexrodt, weist darauf hin, dass, solange in der Stadt Eisenach nicht ausreichend Parkhäuser und andere Parkflächen zur Verfügung stehen, es sehr schwierig ist, das Anwohnerparken auszuweisen. Genau dieses Parkraumkonzept soll nach Meinung von Frau Rexrodt als Grundlage dienen,

Parkhäuser am Stadtrat durch Investoren zu bauen. Wenn diese Parkhäuser stehen und ausreichend Parkraum für Touristen und Leute, die in die Stadt kommen, ausgewiesen werden kann, dann können die Flächen, die jetzt dafür zur Verfügung stehen auch als Anwohnerparken zur Verfügung gestellt werden. Es ist nach Aussage von Frau Rexrodt, dass Ziel, für die Anwohner diese Möglichkeit zu schaffen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
den Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt, Teil „Ruhender Verkehr“ (Parkraumkonzept).**

**Abstimmung:       32 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0554/2007**

**Nr. 16 der TO:       Ergänzungssatzung „Stöhrstraße“ - Beschluss über die  
                          Einleitung des Verfahrens**

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 3 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der **Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein**, hält folgenden wörtlichen Redebeitrag: „Als ich heute mittag, allerdings auf mindestens dreifachen bössartigen Anruf, die Zeitung aufschlug, dachte ich, was ist hier in unserer Stadt los. Da gibt es zwei Ausschüsse. Einer tagt am Dienstag, der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss und einen Tag später der Haupt- und Finanzausschuss. Man muss sich doch fragen, nach dem der eigentliche Fachausschuss und dies ist in diesem Fall der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss, eingehend zweimal beraten hat, mit einer Ortsbesichtigung und mit großer Mehrheit dagegen gestimmt hat, wie es dann möglich ist, dass im Hauptausschuss einen Tag später, eine fast einstimmige Zustimmung zu diesem Punkt kommt. Laufen hier die Informationen nicht. Man könnte auch von Politzirkus sprechen etc., aber das will ich mir verbeißen. Nein, wichtig und richtig ist, für ein derartig prägendes Gebiet in unserer Stadt muss man sich mit der Problematik tiefgreifend beschäftigen. Wie gesagt, es gab eine Ortsbesichtigung. Die Stadt ist im Eigentum dieser Grundstücke. Es ist Außenbereich und alleine dieser Punkt, dass es Außenbereich ist und über das Verfahren im Prinzip geprüft werden sollte, kann ich es bebauen, muss ich es zum Innenbereich machen. Man muss sich ganz einfach fragen, ist es uns die Mühe und vor allen Dingen der Verwaltung die Arbeit wert, die hier rein-gesteckt werden müsste. Die Arbeit wert, deshalb nicht zuletzt auch mit dem Hintergrund

und dieser Frage, wir haben als eine der wenigen Städte nach wie vor keinen Flächennutzungsplan. Also wir haben zu tun ohne Ende. Und wenn es eine ganz große breite Mehrheit gibt und ich kann hier nur wiederholen, dass ja auch im Hauptausschuss definitiv dies unter Frage gestellt wird, was bringt uns das, was bedeutet das. Wie man sich derart kontraproduktiv entscheiden kann. Wie gesagt, jedes Stadtratsmitglied soll und muss seine eigene Meinung haben, aber manches ist, tut mir leid, so nicht zu verstehen. Ich denke die Fakten, um dies abzulehnen, sind eindeutig genannt worden. Es gibt keine neuen Erkenntnisse und wir sollten tunlichst unsere Kräfte in die vielfältigen vor uns stehenden Aufgaben stecken. Ich bitte sie, dieser Vorlage nicht zuzustimmen und deshalb die Verwaltung nicht zu beauftragen, hier weitere Untersuchungen durchzuführen.

**Der Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Herr Schweßinger**, erklärt, dass nach der Teilnahme am Ortstermin des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am Dienstag und der anschließenden Diskussion und Abstimmung festgestellt wurde, dass der Beschlussvorschlag abgelehnt wird. Nach der Ablehnung im Fachausschuss stellt Herr Schweßinger fest, hat die Beschlussempfehlung im Hauptausschuss mit seiner Gegenstimme überrascht. Der Fraktionsvorsitzende sieht keinen Bedarf an dieser sensiblen und das Stadtbild prägenden Stelle ein Ergänzungssatzungsverfahren einzuleiten, um eventuelle Begehrlichkeiten zu wecken bzw. zu unterstützen und eine Fläche vom Außenbereich in den Innenbereich zur Bebauung mit Minihäusern zu holen. Nach Aussage von Herrn Schweßinger gibt es in Eisenach noch genug Brachflächen zur Lückenbebauung bzw. verfallende Häuser zur Sanierung.

**Die Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, Frau May**, erklärt, dass es sich bei der Abstimmung der Fraktion um ein Abstimmungsversehen gehandelt hat. Sie macht deutlich, dass durch Terminüberschneidungen eine Fraktionssitzung ausgefallen ist und leider auch nicht über die Diskussion im Bauausschuss informiert wurde. Des Weiteren weist Frau May darauf hin, dass dies nicht bedeutet, dass die Fraktion der Sache zustimmt. Verwundert war Sie darüber, dass gestern im Haupt- und Finanzausschuss nichts näheres zum Beschluss gesagt wurde. Frau May ist somit davon ausgegangen, dass mit der Beschlussvorlage alles in Ordnung ist. Das ein Gutachten in Auftrag gegeben wird, fand Frau May nicht so abwegig.

**Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, hat sich auch über das Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss gewundert, weil, wenn ein Fachausschuss ziemlich deutlich ablehnt, man schon vermuten darf, dass dann der Hauptausschuss, der ja der Hauptausschuss ist, sich intensiver und eingehender mit den Argumenten des Fachausschusses beschäftigt. Dies hat er nach Meinung von Herrn Köckert offensichtlich nicht getan. Herr Köckert macht deutlich, dass er hier für eine Fraktion redet, die in dieser Frage nicht einheitlich votiert, sondern sehr unterschiedlicher Meinung ist und auch die Argumente so unterschiedlich sind. Er erklärt, dass die einen sagen, wir brauchen doch in unserer Stadt Entwicklung und die anderen sagen, natürlich brauchen wir in unserer Stadt Entwicklung, aber warum gerade an dieser Stelle. Für Herrn Köckert stellt sich die Frage, lohnt sich der Aufwand, den man mit dieser Ergänzungssatzung machen will, überhaupt. Es ist aus seiner Sicht schon verwunderlich, dass unter einer grünen Baudezernentin eine Ergänzungssatzung beantragt wird, die einen Außenbereich zum Innenbereich macht. Nach Aussage von Herrn Köckert wäre dies vor wenigen Jahren, er erinnert an die Auseinandersetzung um die Kürschnerstraße, undenkbar gewesen. Er stellt fest, dass man dies nun erlebt. Er empfiehlt denjenigen, die noch nicht dort waren, dass sie sich dieses Gelände mal anschauen und

dass sie prüfen, ob das, was dort hingesezt werden kann, dies kann auch von der Höhe längst nicht die Villenhöhe dieser Südstadthäuser haben, die wir kennen, in Ordnung wäre. Er weist darauf hin, dass in Fortsetzung des Baues, der schon davor steht, auch nur Einfamilienhäuser sein können. Nach seiner Einschätzung passen dort nur drei oder vier Einfamilienhäuser hin. Nach Auskunft des Planungsamtes werden sie auch nicht in die Baulücke der gegenüberliegenden Straßenseite dazwischen gebaut werden können, so dass man in die Stadt noch hineinschauen kann. Er stellt fest, dass die Baufenster immer nur den Häusern unmittelbar gegenüber angeordnet werden, was nach seiner Einschätzung den Reiz dieser Stelle beträchtlich mindert. Herr Köckert erklärt, dass man angesichts der Gegebenheiten dort vor Ort – der Blick vom Panoramaweg wird verstellt – sich fragt, lohnt das den Aufwand, auch der Planungskosten. In diesem Zusammenhang kommt Herr Köckert auf ein Thema, welches im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus immer mal wieder besprochen wird. Die Stadt hat nach seinen Ausführungen notwendige Planungen zu erledigen, Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung. Herr Köckert weist darauf hin, dass die Stadt Eisenach die einzige Stadt in dieser Größenordnung ist, die noch keinen gültigen Flächennutzungsplan hat. Er stellt fest, dass das Geld jetzt im Haushalt eingestellt wurde und hofft, dass der Auftrag schon erteilt ist. Im übrigen könnte man nach Aussage von Herrn Köckert dann auch in diesem Flächennutzungsplan für dieses Gebiet deutlich machen, wo Außenbereich und Innenbereich ist und könnte gegebenenfalls dieses Problem auch sehen. Nach Meinung von Herrn Köckert gibt es wenig Planungskapazität in dieser Stadt und deshalb sollte diese nicht durch diese Geschichte, die wenig bringt, aber viele der Meinung sind, dass Schaden angerichtet wird, das Geld besser verwenden. Die notwendigen Planungen, die gemacht werden müssen, sollten nun getätigt werden. Aus diesem Grund ist Herr Köckert gegen die Ausweitung des Bebauungsplanes Predigerhöhe um dieses winzige Stückchen, weil das, was an Nutzen geschaffen werden könnte, längst nicht aufwiegt, was dort an Landschaftsbild zerstört wird.

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, Frau May**, erklärt, dass im Haupt- und Finanzausschuss nichts über die Diskussion, die im Bauausschuss erfolgt ist, gesagt wurde und vermutet aus diesem Grunde, dass Herr Suck nicht gewusst hat, was im Bauausschuss gelaufen ist.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Suck**, erklärt, dass er sehr wohl weiß, was im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss läuft. Er macht deutlich, dass er einer derjenigen war, die sich dafür ausgesprochen haben. Des Weiteren vertritt Herr Suck die Meinung, dass man sich erst einmal anhören sollte, was die Umweltbehörde und die Denkmalbehörde dazu sagen und als Gutachten vorlegen. Er weist darauf hin, dass jeder Stadtrat das Recht hat, selbst zu bestimmen.

Die **Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Frau Winter**, macht deutlich, dass jeder nach seiner Meinung entscheiden sollte. An der Ortsbesichtigung hat der sachkundige Bürger teilgenommen und es wurde festgestellt, dass rechts und links Häuser stehen. Des Weiteren schlägt sie vor, die Problematik in die Verwaltung zurückzuverweisen, damit sich die Wogen erst einmal wieder glätten.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Das Verfahren zur Aufstellung der Ergänzungssatzung „Stöhrstraße“ nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) soll eingeleitet werden.**

**Abstimmung: 7 Stimmen dafür**

**23 Stimmen dagegen  
2 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0555/2007**

**Damit ist der Beschluss abgelehnt.**

**Nr. 17 der TO:      Betriebssatzung für den Regiebetrieb der Stadt Eisenach „Amt für Tiefbau und Grünflächen“  
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

**Nr. 18 der TO:      Überplanmäßige Ausgaben im Unterabschnitt 48300 –  
Erziehungsgeld DK 083 in Höhe von 208.312,00 €**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Überplanmäßige Ausgaben im Unterabschnitt 48300 – Erziehungsgeld DK 083 in Höhe von 208.312,00 €.  
Die Deckung erfolgt durch die Einnahmen in der Haushaltsstelle 48300.17100 – Landeszuweisung Erziehungsgeld.**

**Abstimmung:      32 Stimmen dafür  
                      0 Stimmen dagegen  
                      0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0556/2007**

**Nr. 19 der TO:      Anfragen**

Reg.-Nr. 236/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: § 5 des Thüringer Gesetzes zur Ausführung des Pflegeversicherungsgesetzes  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 239/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Auftragsvergaben an Unternehmen der Stadt Eisenach  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 246/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Mehreinnahmen Straßenausbaubeiträge  
Trenkelhofer Straße  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 248/2007 Anfrage der EA-Stadtratsfraktion  
Thema: Anfrage zum Einsatz von Zinsderivaten durch die Stadt Eisenach  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 249/2007 Anfrage der B90/Die Grünen-Stadtratsfraktion  
Thema: Anfragen zu den veröffentlichten Umweltdaten 2006 für Thüringen durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie  
Das **Stadratsmitglied, Herr Schenke**, fragt, ob eine weitere Meßstelle in einer Ortschaft möglich wäre.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, erklärt, dass gestern bereits das Problem besprochen wurde. Am Dienstag soll mit dem Umweltamt darüber beraten werden, inwieweit mobile Meßstationen noch geordert werden können bzw. man diese Meßstation an eine andere Stelle stellen kann.

Reg.-Nr. 250/2007 Anfrage der B90/Die Grünen-Stadtratsfraktion  
Thema: Stand Fortschreibung Flächennutzungsplan  
Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Herr Schweßinger**, fragt, ob man aus der Antwort folgern kann, dass ab der 47. Kalenderwoche am Flächennutzungsplan gearbeitet wird.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass, wenn das Fachdezernat den entsprechenden Vorschlag macht, er dies beauftragen wird.

Reg.-Nr. 251/2007 Anfrage der B90/Die Grünen-Stadtratsfraktion  
Thema: Umsetzung beschlossene Behördenstrukturreform des Landes  
Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Herr Schweßinger**, fragt, ob es sein kann, dass ab 2009 höhere Personalkosten auf die Stadt Eisenach zukommen.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, sieht darin ein Hauptproblem aller Landkreise und kreisfreien Städte und erklärt, dass er darüber schon mehrfach informiert hat. Mit der Kommunalisierung ist im Moment nur die Finanzierung für die nächsten zwei Jahre abgedeckt, einschließlich der Sachkosten und Overheadkosten. Nach Information des Oberbürgermeisters redet man von 5,5 Vollbeschäftigteneinheiten im Umweltbereich und weitere 4 Vollbeschäftigteneinheiten im Bereich des Versorgungsamtes. Dies ist nach Aussage von Herrn Doht auch einer der Gründe, warum der Gemeinde- und Städtebund die derzeitige Form der Kommunalisierung nicht mitträgt. Am Montag wird dazu ein Gespräch aller Thüringer Oberbürgermeister mit dem Innenminister stattfinden, so Herr Doht. Des Weiteren informiert der Oberbürgermeister, dass sich das Land bezüglich der Kostenübernahme für Sach- und Overheadkosten einschließlich Altersteilzeit bewegt, aber nur bis 2009 und dies ist unzureichend.

- Reg.-Nr. 252/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Einnahmen und Ausgaben des Gebäudes „Georgenschule“  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 253/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Etwaiger Leistungsverlust an den Eisenacher staatlichen  
Schulen durch sinkende Schülerzahlen  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 254/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Investitionen in die bauliche Hülle der Eisenacher staatlichen  
Schulen  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 255/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Investition in die Ausstattung der Eisenacher staatlichen  
Schulen  
**Der Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, verweist auf den Punkt 5 und verliert ihn. Er stellt fest, dass der Regiebetrieb offensichtlich nicht mehr zur Debatte steht. Nun fragt er, wann diese Stelle besetzt wird.
- Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass er veranlassen wird, dass das Organisationsamt diese Stelle nochmals überprüft. Nach Abschluss der Organisationsuntersuchung wird er entscheiden, mit welcher Stundenzahl sie besetzt wird.
- Reg.-Nr. 256/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Konzeption für die Ausstellungsräume „Predigerkirche“
- Der Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, macht deutlich, dass nicht ganz klar ist, worauf sich der letzte Absatz bezieht, auf die Räume im Zwischengeschoss oder auf den Raum C im Obergeschoss, wo man ja eigentlich Sonderausstellungen, thematische Anbindung an vorhandene Bestände, geplant hat. Des Weiteren wäre die Frage, wann man dann eine entsprechende Konzeption hat.
- Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, weist darauf hin, dass die Schwierigkeit ist, aus den beiden Teilen der Landesausstellung Exponate für einen längeren Zeitpunkt auszuleihen. Es wurden aber bereits Verhandlungen geführt. Da es sich um sehr teure und seltene Exponate handelt, muss erst einmal geschaut werden, in wie weit die Exponatsbestände in Teilen übernommen werden können für die ständige Ausstellung.
- Herr Köckert** stellt fest, dass er diese im Zwischengeschoss erwartet hätte. Im Obergeschoss heißt es aber Sonderausstellungsraum/thematische Anbindung an vorhandene Bestände.

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, erklärt, dass sich der letzte Satz auf die Elisabethausstellung bezieht.

Der **Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert**, fragt, wann ein Konzept für das Obergeschoss vorliegt.

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, informiert, dass sie dies mit der Direktorin des Museums besprechen wird, aber spätestens nach dem 19. November eine klare Position da sein muss.

Reg.-Nr. 257/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Das Elisabeth-Musical als touristisches Highlight  
Hier ergänzt die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, dass sie in der Zwischenzeit Herrn Scholz erreicht hat und es 48.048 Besucher in 88 Vorstellungen gab. Des Weiteren informiert Frau Lieske, dass eine gewisse Summe an die Stadt zurückfließen wird.

Reg.-Nr. 258/2007 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Wagner-Sammlung des Herrn R. Pohl  
Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, fragt den Oberbürgermeister, ob er mit ihm darin übereinstimmt, dass die Antwort auf Punkt 1 nicht stimmt, weil man höchstens schreiben kann, der Beschluss ist in der Umsetzung, weil ganz wichtige Teile noch nicht umgesetzt sind. Herr Köckert stellt fest, dass man sich darauf einigen kann, dass der Beschluss in der Umsetzung ist.

Reg.-Nr. 247/2007 Anfrage der EA-Stadtratsfraktion  
Thema: Stand des Projektes "Tor zur Stadt"  
Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, stellt fest, dass er leicht verwirrt ist. Er fragt sich, ob die beschlossenen Vorgaben gelten oder ob es nach Klärungsbedarf für zu treffende Grundsatzentscheidungen gibt.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass an den städtebaulichen Zielen festgehalten wird. Des Weiteren weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass in den Fachausschüssen regelmäßig informiert wurde, dass es unterschiedliche Bewertungen der Arbeitsgruppe gibt. Des Weiteren stellt Herr Doht fest, dass derzeit das Planfeststellungsverfahren für die Umverlegung der B 19 durchgeführt wird und in diesem Rahmen noch drei Gutachten erstellt werden. Dieses Ergebnis sollte abgewartet werden.

**Herr Hofmann** weist darauf hin, dass zu den städtebaulichen Zielen auch das Realisierungskonzept gehört. Im Realisierungskonzept ist auch Kartenmaterial, auf dem die Straßenführung für die Müllerstraße eingezeichnet ist und auch die Lage des Omnibusbahnhofs klar ist. Er fragt, ob ein neuer Erkenntnisstand bereits eingetreten ist. Wenn dies nicht der Fall ist, geht Herr Hofmann davon aus, dass die beschlossenen Vorgaben weiter verfolgt werden. Dann

besteht aus seiner Sicht aber kein Bedarf mehr an Grundsatzentscheidungen.

**Ende der öffentlichen Sitzung um 17:10 Uhr**

## **Nichtöffentlicher Teil**

gez. Meyer  
Vorsitzender  
des Stadtrates

f.d.R.d.P.: gez. Steffan  
Schriftführer